

rechte, wann ein eckere wurdet, daß sie 120 schwin in den wald mögen legen und schlagen, davon man ine keinen git. Were auch, daß ein markhmann nach sant Geörgentag schwin kaufft durch eckeres willen, die sollend die von Großwiler von recht nemen und in die eckere laßen geen. Were auch, daß man einen ußman fünde in dem walde mit schwinen muetwilliglich, die mögen die von Großweiler nemen mit rechte.

Es soll auch niemandes fischen in den wassern, die in der mark sind, weder mit wenden, noch mit garnen, noch mit vahen; wer das darüber thete, der were vor sant Geörgentag 4 ungen  $\mathcal{S}$  und nach sant Geörgentag 13 ungen  $\mathcal{S}$  schuldig, ußgenommen ein markhman, der sol vischen mit reußen und die reuße soll einen pfal haben und ein bugel und ein hacken, ein houwe an dem staden. Welcher vischer auch vische trüge ußer der mark, oder wer der were, der ist 13 ungen  $\mathcal{S}$  den markherren. Welcher ußmann vischet in der mark, wer der were, der were den markherren verfallen, wie man in fünde.

Item welche müle in der mark uf dem wasser höher erhaben, dann von alter herkommen ist, die ist schuldig 13 ungen  $\mathcal{S}$ , und soll man die müle setzen, als sie vor stunt.

Item welcher markhmann acker oder matten inzeunet in der mark, als dick er thut, der ist 13 ungen  $\mathcal{S}$ . Wer auch in dem walde einen gebrannten baume oder den der wind niedergeworfen, hiebe, der ist auch 13 ungen  $\mathcal{S}$ . Es soll auch nieman eicheln lesen noch schwingen nach dem gebote, wer das darüber thete, oder hinder wem man das stude, als dick man das befünde, der were 13 ungen  $\mathcal{S}$  schuldig. Item wie man den ußmann findet, also ist er verfallen mit lib und mit gute. Welcher markhmann einen ußmann findet, der dem walde, dem wasser oder der weide schaden thuet, wie er den ergreifet, den soll er antwurten gen Großwiler und nirgend anders; da ist das halbe teil des markhmanns und das ander halb des markherren. Es soll auch kein brotbeck kein recht, das überholz ußzuführen und zu brennen haben, der seinen feilen kauf beckt. Es hat auch nieman keine schaf zu haben recht in der markh, und wann darüber geclagt wurde den markherren, so haben sie es mit recht zu nemen. Sie haben auch recht, keme ein fremder mann dar, dem da fuegte, zu ruten einen tag von matten oder acker in der mark, das haben sie ime macht zu leihen umb ein zins, als sie dann über-einkommen; fuegte im aber wider hinweg zu faren, so sollen sie ime geleiten mit recht mitten in den Rine oder uff die suesteiffe und dasselb gut soll dem mann behalten sein jar und tag und fuegte im dann wider dar zu kommen, so sollen sie ime das wider leihen umb dasselbe recht als vor; kommet er aber nit in jar und tag, so lihent sie es einem andern, ob sie wöllen, hohe oder nahe.

Auch haben die von Großwiler recht von der marggraveschaft, daß sie macht haben zu gebieten den sieben kirchspielen, die in der mark gelegen sind, zusammen zu kommen, für einen marggraven zu